



## Schweine und mehr

Schweinefleisch gehört zu den beliebtesten Fleischarten in Deutschland. Der Pro-Kopf-Verbrauch lag 2016 bei 50,2 Kilogramm. Davon entfielen 36,2 Kilogramm auf den Pro-Kopf-Verzehr. Die deutsche Schweinefleischerzeugung betrug 2016 knapp 5 Mio. Tonnen. Der Selbstversorgungsgrad belief sich auf rund 121 Prozent, sprich es konnte Schweinefleisch in das Ausland exportiert werden.

## Kleines Schweine-1x1

**Schwein:** Oberbegriff für alle männlichen und weiblichen Tiere  
**Ferkel:** Schwein bis 25 kg  
**Läufer:** Mastschwein zwischen 25 – 50 kg  
**Jungsau:** weibliches Schwein von der Geschlechtsreife bis zum ersten Wurf  
**Mastschwein:** männliches oder weibliches Schwein mit einem Gewicht von 50 – 110 kg  
**Sau:** weibliches Schwein nach dem ersten Wurf  
**Eber:** männliches Schwein über 18 Monate alt

Fotos: agrarfoto.com (1, 2), Big Dutchman (3, 4), Agrikom GmbH (5), fotolia (6)

Mit freundlicher Unterstützung der Landwirtschaftlichen Rentenbank

# Das Schwein

„Schwein gehabt!“

**Der Ausdruck geht vermutlich auf die mittelalterliche Sitte zurück, bei Wettkämpfen dem schlechtesten Teilnehmer als Trostpreis ein Schwein zu schenken. Zwar verloren, aber eben trotzdem „Schwein gehabt!“**

## Vorfahren

Als Vorfahr des Hausschweins gilt das europäisch-asiatische Wildschwein. Ab dem 18. Jahrhundert kamen ostasiatische Schweine nach Europa und wurden mit dem europäischen Wildschwein gekreuzt. Heute werden weltweit rund 800 Mio. Schweine vor allem in China, Europa und Nordamerika gehalten.



### Schweinerassen

Weltweit gibt es mehr als 700 Rassen. In Deutschland bedeutende Rassen sind Deutsche Landrasse, Deutsches Edelschwein und Deutsches Piétrain. Regionale Bedeutung haben Leicoma, Schwäbisch-Hällische Schweine, Angler Sattelschweine und Deutsche Sattelschweine. Die meisten Schweine in Deutschland sind Kreuzungen aus den hier genannten Rassen.

### Biologie

Das Hausschwein gehört zu der Ordnung der Paarhufer und zur Familie der Echten Schweine. Im Gegensatz zu den Wiederkäuern besitzen Schweine einen einhöhligen Magen und zählen

zu den Allesfressern. Sauen werden mit sechs Monaten geschlechtsreif und bringen in zwei Würfen pro Jahr je acht bis 14 Ferkel zur Welt. Die Tragezeit beträgt drei Monate, drei Wochen und drei Tage. Die Ferkel bleiben 21 bis 35 Tage zum Säugen bei der Sau. Mit etwa zehn Monaten bzw. 110 bis 120 Kilogramm sind die Tiere schlachtreif.

### Haltung

Schweine werden überwiegend in Ställen gehalten. Nur vereinzelt, oft auf biologisch wirtschaftenden Betrieben, findet man die Tiere auch in Freilandhaltung. Im Stall werden tragende und säugende

Sauen, abgesetzte Ferkel, Jungsauen, Mastschweine und Eber getrennt voneinander gehalten. Daher sind die Ställe in Buchten für den jeweiligen Handlungsabschnitt eingeteilt. Die Gruppengrößen liegen zwischen zehn und 45 Tieren. In der Schweinemast gibt es überwiegend strohlose Ställe mit perforierten Böden. Wird Stroh eingestreut, handelt es sich um sogenannte Tiefstreuställe mit 100 bis 200 Tieren. Insbesondere die Ferkel haben sehr hohe Anforderungen an die Bedingungen des Stallklimas. Aufzuchtställe haben deshalb beheizte Ruhebereiche und sind meist klimatisiert. In der Freilandhaltung finden die Tiere Unterschlupf in

Schweinehütten. Die Fütterung erfolgt mit speziell abgestimmten Futtermitteln, die überwiegend aus Getreide bestehen. Mastschweine erhalten entweder drei- bis viermal täglich Futter oder können nach ihren eigenen Bedürfnissen (ad libitum) fressen. Auch Ferkel erhalten ihr besonders energie- und eiweißreiches Futter ad libitum.

### Schweine regional

Schwerpunkte der Schweineproduktion finden sich in Nordwestdeutschland in den Landkreisen Vechta und Oldenburg. In Süddeutschland sind die Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern hervorzuheben.